



Die französischen Metzger sind besorgt, weil ihre Kosten aufgrund der Energiekrise stark steigen. 80.000 von ihnen verwenden Kühlräume, die sehr energieintensiv sind.

Wie bei vielen Handwerkern explodieren auch bei Metzgern die Energierechnungen. „Kühlvitrine rund um die Uhr, sieben Tage die Woche. Auch die Auslagen sind gekühlt, alles ist kalt“, erklärt Metzger Alain Colas auf dem Sender France 3. Auch der Kühlraum der Metzgerei muss ständig zwischen 0°C und 3°C gehalten werden. Alain Colas sieht seine Rechnung sprunghaft ansteigen – sie wird ab Januar 2023 von 700 Euro pro Monat auf 2.000 Euro steigen.

Unzureichende Unterstützung

Obwohl er staatliche Beihilfen erhalten hat, sagt Alain Colas, dass diese nicht ausreichen werden. „Man kann nicht von einem Tag auf den anderen eine dreifache Energierechnung wegstecken. Ich kenne nicht viele Unternehmen, die eine Liquidität haben, um einen solchen Schock zu überstehen“. Der Metzger fügt hinzu, dass der Anstieg der Energiekosten nicht der einzige Preisanstieg war, den er zu tragen hatte. Beispielsweise gingen die Preise für bestimmte Fleischsorten und Geflügel auch deutlich nach oben.